
Revision der Erhebungen des Kapitalverkehrs (Projekt investmentBOP) – Banken

Inhalt	Seite
1. Übersicht	2
2. Ziele der Revision	2
3. Rechtliche Grundlagen der Erhebung	2
4. Wesentliche Änderungen	3
4.1. Neue Struktur der Erhebung und konzernweise Befragung	3
4.2. Onlineportal eSurvey	3
4.3. Inhaltliche Änderungen	3
5. Vernehmlassung bei ausgewählten Auskunftspflichtigen	3
6. Die neuen Erhebungen	4
6.1. Geänderte Gruppierung des Inhalts	4
6.2. Strukturierung des fachlichen Inhalts pro Erhebung	5
7. Terminplan der Umstellung	6
Anhang: Übersicht der Änderungen	7
Generelle Änderungen	7
Quartalerhebung (Banken mit grossen Kapitalverflechtungen mit dem Ausland)	7
Jahreserhebung (Banken mit Kapitalverflechtungen mit dem Ausland)	8

1. Übersicht

InvestmentBOP ist ein statistisches Projekt der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Im Rahmen des Projekts löst die SNB die Quartals- und Jahresherhebungen der Direktinvestitionen (INVU/E) durch neue Erhebungen ab. Stichtag für die neue Quartalerhebung INQ ist der 30.09.2014, Stichtag für die jährliche Erhebung INP ist der 31.12.2014.

Die Umstellung ist nötig, um ab 2014 den neuen internationalen Statistikstandards des Internationalen Währungsfonds (IWF) und der OECD zur Erstellung der Zahlungsbilanz, des Auslandvermögens und der Statistik der Direktinvestitionen zu entsprechen. Im Weiteren werden durch die neuen Erhebungen die Anforderungen des bilateralen Statistikabkommens mit der EU erfüllt.

Diese Notiz informiert über die Ziele der Revision, die rechtlichen Grundlagen und die wesentlichen Änderungen gegenüber den bisherigen Erhebungen. Ausserdem werden die Ergebnisse der Vernehmlassung bei ausgewählten Auskunftspflichtigen erläutert. Danach werden Grundaufbau und Struktur der neuen Erhebungen mit Berücksichtigung der Besonderheiten der Banken erklärt. Am Schluss folgt ein Terminplan der Änderungen. Im Anhang finden Sie die Auflistung der Änderungen gegenüber den bisherigen Erhebungen. Die vollständige Spezifikation der Erhebungen (INP, INQ) finden Sie in separaten Excel-Dokumenten.

Für Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an: investmentBOP@snb.ch

2. Ziele der Revision

Mit der Umstellung verfolgt die SNB folgende Ziele:

- Erfüllen der Anforderungen
 - der neuen internationalen Standards des IWF und der OECD zur Erstellung der Zahlungsbilanz, des Auslandvermögens und der Statistik der Direktinvestitionen
 - des bilateralen Statistikabkommens mit der EU
- Schliessen von statistischen Lücken und Verbesserung der Datenqualität
- Konsistente und verständliche Erhebungen
- Erleichterte Übermittlung mittels Onlineportal (eSurvey)

3. Rechtliche Grundlagen der Erhebung

Wie bisher bildet das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003, die Verordnung zum Nationalbankgesetz vom 18. März 2004 und der Anhang zum Währungsvertrag zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein vom 3. November 1998 die Basis für die Erhebung für die Erstellung der Zahlungsbilanz und der Statistik über das Auslandvermögen.

Im Weiteren verpflichten internationale Verträge die SNB zur Erhebung dieser Grössen:

- Mitgliedschaft der Schweiz beim Internationalen Währungsfonds (IWF)
- Bilaterales Abkommen¹ zwischen der Schweiz und der EU im Bereich der Statistik

¹ Hauptsächlich Verordnung Nr. 184/2005 Statistik der Zahlungsbilanz, des internationalen Dienstleistungsverkehrs und der Direktinvestitionen (erlischt Ende 2013 und wird durch VO Nr. 555/2012 abgelöst)

4. Wesentliche Änderungen

An dieser Stelle beschreiben wir die wesentlichen Änderungen. Im Anhang finden Sie eine Liste mit sämtlichen Änderungen.

4.1. Neue Struktur der Erhebung und konzernweise Befragung

Der fachliche Inhalt wurde umgruppiert: Neu erhebt die SNB sowohl die Direktinvestitionen als auch die übrigen finanziellen Verflechtungen mit dem Ausland² in der gleichen Erhebung für die gesamte Unternehmensgruppe im Inland. Ausserdem verzichtet die SNB auf separate Erhebungen für die Banken. In der Regel müssen grosse Banken somit je eine Quartals- und Jahreseerhebung ausfüllen, die übrigen Banken eine Jahreseerhebung. Wir gehen in Abschnitt 6 näher darauf ein. Die Umstellung bedeutet ferner, dass die Meldung aller Positionen nach Möglichkeit aus Sicht der Unternehmensgruppe in der Schweiz erfolgt.

4.2. Onlineportal eSurvey

Die SNB wird die neuen Erhebungen des Kapitalverkehrs über das Onlineportal eSurvey durchführen, über das zurzeit bereits die Erhebungen der Ertragsbilanz erfolgen. Dieses Portal bietet eine individualisierte und sichere Lösung zur Übermittlung der Erhebungen.

4.3. Inhaltliche Änderungen

1. Ländergliederung in Quartalerhebungen

Aufgrund der gestiegenen internationalen Anforderungen werden zukünftig auch die Angaben im Quartal geographisch gegliedert. Die Quartalerhebung wird dadurch erweitert.

2. Eigenkapitalbestand im Ausland: Nur direkte Beteiligungen

Die Erhebung des Eigenkapitalbestands von Beteiligungen im Ausland (bisher INVE, Z111) wurde vereinfacht. Die Erhebung des Eigenkapitals der Beteiligungen im Ausland beschränkt sich zukünftig auf das Land der direkten Beteiligung.

3. Daten zur Geschäftstätigkeit der Beteiligungen im Ausland

Bisher beschränkten sich die Angaben zur Geschäftstätigkeit auf den Personalbestand der Beteiligungen im Ausland. Neu werden auch der Umsatz und die Anzahl der Beteiligungen im Ausland erhoben.

5. Vernehmlassung bei ausgewählten Auskunftspflichtigen

Im vierten Quartal 2012 führte die SNB bei einzelnen Banken eine Vernehmlassung zu den Entwürfen der neuen Erhebungen INP und INQ durch. Das Ziel war die Beantwortung folgender Fragen:

- Sind der Aufbau und die Vorgehensweise beim Ausfüllen verständlich?
- Sind die Entwürfe inhaltlich verständlich?
- Wie hilfreich sind die vorhandenen Erklärungen und Erläuterungen?

² Die übrigen finanziellen Verflechtungen mit dem Ausland sind für Banken auch weiterhin nicht relevant, da diese Positionen durch die Bankenstatistik abgedeckt sind. Die neuen Erhebungen enthalten dementsprechende Hinweise.

- Wie schätzen Sie den Aufwand für die Erstellung der Meldung im Vergleich zu den heutigen Erhebungen ein?

Die Hauptergebnisse betreffend den Inhalt der Erhebung waren:

- Beide Erhebungen sind klar und verständlich aufgebaut.
- Die Erläuterungen und die vorgeschlagenen Verknüpfungen zwischen den Erhebungsblättern sind hilfreich.
- Die Unternehmen sind in der Lage, die zusätzlichen Positionen zu melden.
- Die generelle Verwendung der Unternehmensgruppenebene für die Meldungen ist möglich.
- Der zusätzliche Aufwand für die Erstellung der Meldung ist abhängig von der Gruppenstruktur und dem Meldesystem der Gruppe.

Hinsichtlich des Übermittlungsprozesses der Daten wünschen die Banken eine vereinfachte Handhabung der Formulare.

6. Die neuen Erhebungen

6.1. Geänderte Gruppierung des Inhalts

Die SNB löst die bisherigen Erhebungen (INVE, INVU und GUTQ³) durch neue Erhebungen ab. Für grosse Banken⁴ wird es neu eine Jahres- (Erhebung INP) und Quartalerhebung (Erhebung INQ) geben, für die übrigen Banken eine Jahreserhebung (Erhebung INP). Mit der Umstellung werden die Meldungen des Kapitalverkehrs zudem konsequent aus Sicht der Unternehmensgruppe in der Schweiz erfolgen. Untenstehende Tabellen 1 und 2 stellen die bisherigen und neuen Kapitalverkehrserhebungen einander gegenüber.

Tabelle 1: Erhebungen für grosse Banken

	Bisher	Neu
Jahr	Erhebung INVE <ul style="list-style-type: none"> • Eigenmittelbestände und -transaktionen, reinvestierte Erträge • operative Angaben (Personalbestand) • mit Ländergliederung 	Erhebung INP <ul style="list-style-type: none"> • Eigenmittelbestände und -transaktionen, Ergebnis, Dividenden • operative Angaben (Personalbestand, Umsatz, Anzahl Beteiligungen) • mit Ländergliederung
Quartal	Erhebung INVU <ul style="list-style-type: none"> • Eigenmitteltransaktionen, Sanierungsbeiträge, Dividenden • ohne Ländergliederung 	Erhebung INQ <ul style="list-style-type: none"> • Eigenmitteltransaktionen, Dividenden • mit Ländergliederung

³ Nicht relevant für Banken

⁴ Massgebend ist die Grösse des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.

Tabelle 2: Erhebungen für übrige Banken

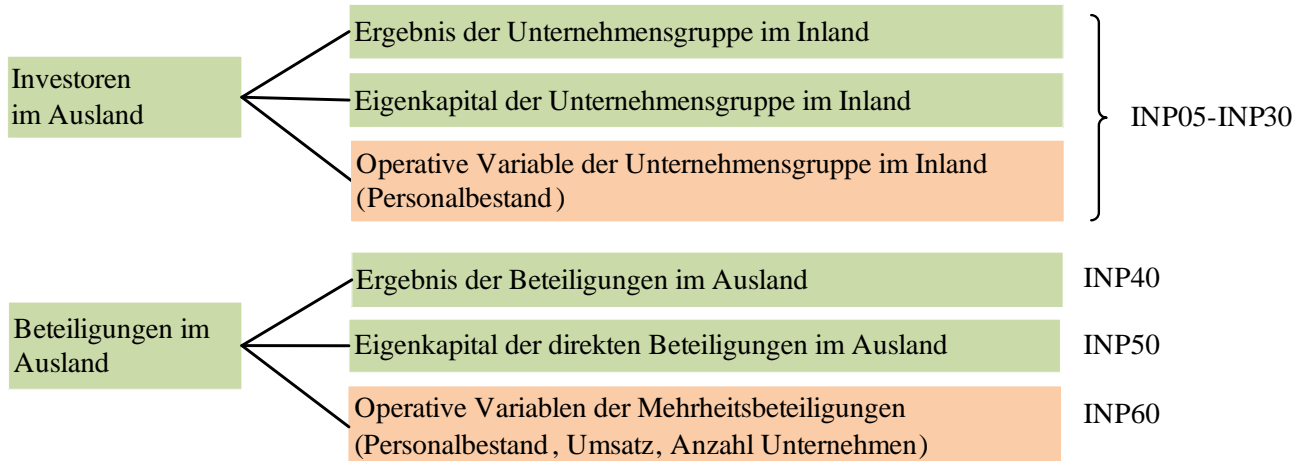
	Bisher	Neu
Jahr	Erhebung INVE <ul style="list-style-type: none"> • Eigenmittelbestände und -transaktionen, reinvestierte Erträge • operative Angaben (Personalbestand) • mit Ländergliederung 	Erhebung INP <ul style="list-style-type: none"> • Eigenmittelbestände und -transaktionen, Ergebnis, Dividenden • operative Angaben (Personalbestand, Umsatz, Anzahl Beteiligungen) • mit Ländergliederung
Quartal	-	-

Neu gibt es keine branchenspezifischen Erhebungen mehr, Unternehmen aller Branchen füllen dieselben Erhebungen aus, die jedoch branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigen. Für die Banken wird klar ersichtlich sein, welche Bereiche der Erhebung für sie relevant sind.

6.2. Strukturierung des fachlichen Inhalts pro Erhebung

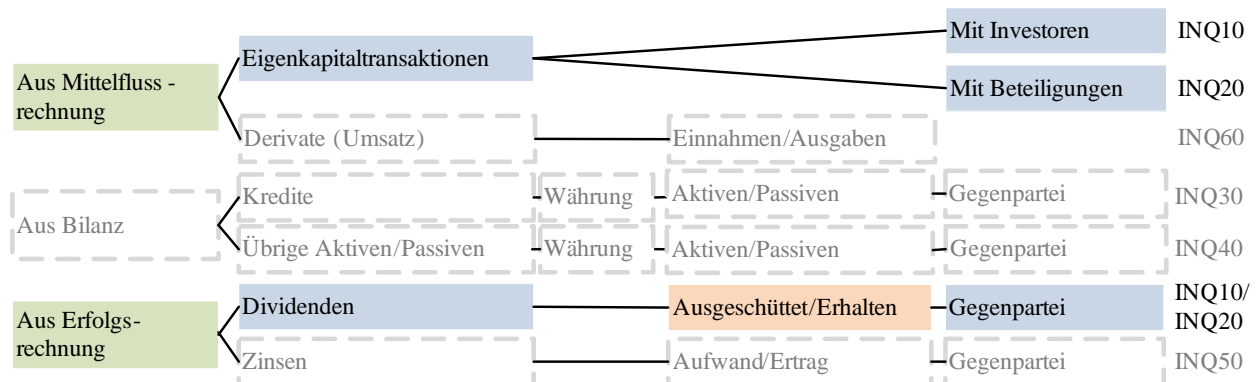
Der fachliche Inhalt wird innerhalb der Erhebungen gemäss den folgenden Grafiken strukturiert. Die Gliederung nach Gegenpartei bezieht sich auf die Beziehung zur Gegenposition der finanziellen Verflechtung (Investor, Beteiligung, Schwestergesellschaft oder Dritte).

Grafik 1: Für Banken mit grenzüberschreitenden Beteiligungen⁵ die Erhebung INP (Jahr):



⁵ Massgebend für die Auskunftspflicht ist die Höhe des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.

Grafik 2: Für Banken mit grossen Kapitalverflechtungen mit dem Ausland⁶ die Erhebung INQ (Quartal), die grauen Positionen sind dabei für Banken nicht relevant:



7. Terminplan der Umstellung

September 2013	Vorinformation aller Meldepflichtigen - Aufschalten der Spezifikationen der Quartalerhebung INQ und der Jahresherhebung INP
November 2013	Information aller Meldepflichtigen - Aufschalten der definitiven Quartalerhebung INQ (Excel)
Februar 2014	Information aller Meldepflichtigen - Aufschalten der definitiven Jahresherhebung INP (Excel)
30.04.2014	Reguläre Einreichfrist für die letzte bisherige Jahresherhebung INVE (Jahr 2013)
31.07.2014	Reguläre Einreichfrist für die letzte bisherige Quartalerhebung INVU (2. Quartal 2014)
31.10.2014	Erste Einreichfrist der neuen Quartalerhebung INQ (3. Quartal 2014)
30.04.2015	Erste Einreichfrist der neuen Jahresherhebungen INP (Jahr 2014)

⁶ Massgebend für die Auskunftspflicht ist die Höhe des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.

Anhang: Übersicht der Änderungen

Generelle Änderungen

Position	Bisher	Neu	Begründung / Zweck
UID (Unternehmens-Identifikationsnummer)	Nicht erhoben	Neu erhoben	Für die eindeutige Identifizierung der Unternehmen notwendig; vereinfacht Vergleiche mit externen Quellen
Verwendeter Rechnungslegungsstandard	Nicht erhoben	Neu erhoben	Sehr nützlich für die Plausibilisierung der Meldung
Klassifizierung nach der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA)	Gemäss NOGA2002	Gemäss NOGA2008	Gewährleisten der Vergleichbarkeit mit anderen Statistiken / Vorgaben Statistikstandards
Länderliste	209 Länder	231 Länder	Angleichung an Eurostat-Gliederung / Vorgaben Statistikstandards

Quartalerhebung (Banken mit grossen Kapitalverflechtungen mit dem Ausland⁷)

Position	Bisher (INVU)	Neu (INQ)	Begründung / Zweck
Alle Positionen	Keine Ländergliederung	Ländergliederung	Vorgaben der Statistikstandards
Nachrangige Darlehen / Darlehen mit Eigenkapitalcharakter	Im Eigenkapital melden	Bei Krediten melden	Vorgaben der Statistikstandards
Sanierungsbeiträge	Als separate Position zu melden	Unter Mittelfluss auf dem Eigenkapital zu melden	Vorgaben der Statistikstandards

⁷ Massgebend für die Auskunftspflicht ist die Höhe des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.

Jahreserhebung (Banken mit Kapitalverflechtungen mit dem Ausland⁸)

Position	Bisher (INVE)	Neu (INP)	Begründung / Zweck
Eigenmittel der Beteiligungen im Ausland	Direkte und indirekte Beteiligungen müssen nach Land gegliedert gemeldet werden, mit einer „statistischen Konsolidierung“ von indirekten Beteiligungen in allen Ländern	Nur Länder mit direkten Beteiligungen müssen gemeldet werden, mit einer „statistischen Konsolidierung“ nur von denjenigen indirekten Beteiligungen, die sich im Land der direkten Beteiligung befinden.	Angleichung an Statistikstandards
Nachrangige Darlehen / Darlehen mit Eigenkapitalcharakter	In Eigenmitteln melden	Von Banken nicht mehr zu melden	Vorgaben der Statistikstandards
Sanierungsbeiträge	In Quartalsmeldung INVU als separate Position zu melden	Unter Mittelfluss auf den Eigenmitteln zu melden	Vorgaben der Statistikstandards
Dividenden	Nur in Quartalsmeldung INVU als separate Position zu melden	In Quartals- (INQ) und Jahresmeldung (INP) separat zu melden	Vereinheitlichung der Erhebungen, verbesserte Plausibilisierung der Daten
Vorjahresbestände der Eigenmittel	Nicht erhoben	Neu erhoben	Plausibilisierung der Daten
Ergebnis der Unternehmung	Nicht separat erhoben	Neu separat erhoben	Notwendig aufgrund der schrittweisen Berechnung der reinvestierten Erträge, verbesserte Plausibilisierung der Daten
Variablen zur operativen Aktivität der Mehrheitsbeteiligungen (direkte und indirekte Beteiligungen)	Personalbestand	Personalbestand, Umsatz, Anzahl Beteiligungen	Zukünftige Anforderung von Eurostat; Kompensation des nicht mehr erhobenen Eigenkapitals der indirekten Beteiligungen

⁸ Massgebend für die Auskunftspflicht ist die Höhe des Kapitalbestandes gegenüber dem Ausland.